

Kampagne zur Abschaffung der Folter



amnesty
international

EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

**URGENT
ACTION**

Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81
Telex: 08 86 539

30.12.80

UA 294/80

AI Index: AMR 29/72/80

AI-Anliegen: Außergerichtliche Hinrichtung

EL SALVADOR: Wilfredo Contreras Mendez Herbert Rivas Aguilar
Jesus Palacios Oscar Marroquin
Amilcar Hernández Perez Felipe Cornejo Azuzena

AI hat Berichte erhalten, nach denen Wilfredo Contreras Mendez, ein 25jähriger Student, Herbert Rivas Aguilar, ein 17jähriger Schüler, Jesus Palacios, ein 15jähriger Schüler und Oscar Marroquin, ein 25jähriger Arbeiter, am 17.12.80 um 18.30 Uhr von Mitgliedern der Armee- und Zivilpolizei in El Refugio El Despertar verhaftet worden sind. Amilcar Hernández Perez wurde ebenfalls von Mitgliedern der Armee- und Zivilpolizei verhaftet; er wurde am 19.12.80 um 19.00 Uhr in Colonia El Progreso, San Antonio Abad im Bezirk San Salvador, entführt.

Felipe Cornejo Azuzena, ein 55jähriger Zimmermann und Vater von elf Kindern, der in einer christlichen Gemeinde in San Antonio Abad arbeitete, wurde am 19.12.80 entführt. Einer der Söhne von Felipe Cornejo Azuzena, Rafael Amilcar Calderón, wurde am 17.12.80 vom Sicherheitsdienst fortgeschleppt. Obwohl der Familie gesagt worden war, daß ihr Sohn im Gefängnis San Carlos festgehalten wird, fand man seine Leiche am 22.12.80 in San Antonio Abad. Es besteht eine große Sorge für die Sicherheit von Felipe Cornejo Azuzena und den anderen fünf Personen, die kürzlich entführt wurden.

Im letzten Jahr starben ca. 8000 Salvadorianer an Gewaltakten. Viele dieser Tode sind auf Massenhinrichtungen der Sicherheitskräfte zurückzuführen. Auch wenn die Menschenrechtsverletzungen zeitgleich mit einem offenen Konflikt zwischen verschiedenen gewalttätigen Guerillaorganisationen und Regierungskräften auftreten, sind die Opfer von Folterungen und Morden der Sicherheitskräfte nicht allgemein an bewaffneten Aufständen beteiligt. Die meisten Morde fanden statt, nachdem die Opfer aus ihrer Wohnung oder Arbeitsstelle entführt worden waren und dann ohne Verteidigungsmöglichkeit waren. Bei den Opfern handelt es sich oft um Personen, die Verbindungen oder angebliche Verbindungen zu Vereinigungen von Landarbeitern oder religiösen Gruppen, zu Gewerkschaften, anderen Berufsorganisationen, politischen Parteien oder sonstigen Vereinigungen, die die derzeitige Regierung nicht aktiv unterstützen, unterhielten.